

schuldig bleiben, denn das wäre ja unbarmherzig. Und glaube mir, ich fühle es recht stark, daß Ihr guten Mütter Eure Mutterfreuden recht theuer erkaufen müßet; ich kann mir den jahrelangen heißen Kampf mit bangen Sorgen, schmerzlichen Gefühlen, bitteren Täuschungen und kleinmüthigen Besorgnissen recht lebhaft vorstellen, den Ihr zu überstehen habt, und immer wieder von neuem überstehen müßet, ehe Ihr an das Ziel kommet, und kaum wäre es möglich, daß Ihr es ertrüget, hätte Euch der Herr des Lebens nicht zwei herrliche Waffen gegeben, Eure unerschöpfliche Geduld und Euren leichten Sinn. Aber das ist auch eine Rüstung, auf die Ihr stolz seyn könnet, und die Euch jeder Mann beneiden muß, doch freilich nur dann, wenn Ihr so glücklich seyd, sie mit Verstand zu gebrauchen, und dieß Glück ist nicht Allen geschenkt.«

»Ja wohl, nicht Allen, und auch nicht den Weisesten,« erwiderte Martha seufzend.

### **Der Unterricht und seine Freuden.**

Eugenia mit ihren beiden Freundinnen, Luise und Auguste, genoß, seitdem sie in ihr viertes Lebensjahr getreten war, eines Unterrichts, der, besonders durch die Liebe, mit welcher er erteilt ward, ihrem Herzen höchst wohlthätig wurde, und ihre geistige Entwicklung überaus glücklich beförderte. Der fromme und menschenfreundliche Pfarrer hatte nur seine einzige Tochter Selma zu erziehen gehabt, und sie war jetzt in das funfzehnte Jahr getreten, herrlich ausgestattet